

### Die Märkte.

Die Obstzufuhren auf den gestrigen Märkten waren wieder etwas reichlicher, insbesondere gab es sehr schöne Äpfel das Kilogramm zu 94 Heller bis zu 1 Krone. Dagegen sind noch immer Zwetschen fast gar nicht zu sehen. Auch der Gemüsemarkt war gestern fast leer. Es gab keinen Kohl, kein Kraut und keine Kohlrüben, nur verschiedene „Spinatsätze“ zu 50 und 70 Heller, wobei sich die Leute „anstellen“ mußten. Gurken waren gleichfalls sehr spärlich, dagegen gab es reichlicher rote Rüben, das Kilogramm zu 1.24 Kronen. Billiger waren schöne Weintrauben, die das Kilogramm zu 3 Kronen abgegeben wurden. Kürbisse gab es zu 90 Heller, Melonen zu 60 Heller das Kilogramm. Sehr groß war die Nachfrage nach Fleisch, die nur sehr mangelhaft befriedigt werden konnte. Besonders fehlte es an Volksrindfleisch und auch Kriegswurst war nur in unzulänglichen Mengen vorhanden. Dagegen gab es reichlicher als sonst Schweinefleisch zu fünfzehn Kronen das Kilogramm, das aber nur sehr spärlich abgesetzt wurde. Da jetzt das Obst etwas reichlicher vorhanden ist und teilweise zu annehmbaren Preisen abgesetzt wird, hält sich die ärmere und mittlere Bevölkerung vielfach daran und kauft es anstatt Fleisch, das unerschwinglich teuer ist. Von dem vorhandenen Geflügel wurden auch gestern zumeist nur Bratgänse gekauft, was wohl mit Rücksicht auf den Mangel an anderen Fettstoffen geschieht. Um Kartoffeln mußte man sich auch gestern wieder in langen Reihen „anstellen“ und die vorhandenen Mengen erwiesen sich wieder als zu gering, um alle Ansprüche zu befriedigen.